



Zwischenbericht

des Konzerns zum 30. Juni 2026

Kulmbacher Brauerei Aktien-Gesellschaft
Lichtenfelser Straße 9
95326 Kulmbach

www.kulmbacher-brauerei-ag.de

Konzernlagebericht zum Zwischenabschluss

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld

Die deutsche Wirtschaft entwickelt sich weiterhin verhalten. Gestiegene Energiepreise, höhere Inflation und der Irankonflikt belasten die Konjunktur. Viele strukturelle Probleme bleiben weiterhin ungeklärt. Trotz eines erwarteten leichten Wirtschaftswachstums von rund 0,8 Prozent bleibt das gesamtwirtschaftliche Umfeld von Unsicherheit geprägt. Die exportorientierte Industrie verliert an Wettbewerbsfähigkeit und reagiert mit massiven Sparprogrammen. Auch die Beschäftigtenzahl in Deutschland sinkt weiter. Die privaten Haushalte bleiben verunsichert und halten sich beim Konsum spürbar zurück.¹ Die Getränkebranche in Deutschland befindet sich in einem strukturellen Wandel. Während der Bierkonsum einen neuen Tiefstand erreicht, steigt die Nachfrage nach alkoholfreien Alternativen an. Der Margen- und Kostendruck auf die Herstellerbetriebe bleibt aufgrund vorhandener Überkapazitäten und trotz teilweise durchgeführter Preiserhöhungen hoch. Der Lebensmitteleinzelhandel dominiert mit einem Marktanteil von annähernd 90 Prozent das Endkundengeschäft, insbesondere durch Supermärkte und Discounter. Der starke Preiswettbewerb belastet besonders kleinere und mittlere Brauereien, bedroht teilweise deren Existenzen und führt zu Insolvenzen. In der Gastronomie ist der Getränkekonsum insgesamt rückläufig. Der verstärkte Konsum zuhause bietet Lieferdiensten zusätzliche Chancen für Wachstum. Der Außer-Haus-Konsum verlagert sich mit steigender Tendenz auf Veranstaltungen. Im Export entwickeln sich die Absatzmengen für Bier rückläufig.²

Branchenentwicklung und Entwicklung der Geschäftsfelder

[Thl]	1.1.-30.6.26	1.1.-30.6.25
Bier	1.195	1.270
AfG	546	538
Getränkeabsatz³	1.741	1.808

¹ <https://www.ifo.de/fakten/2026-06-18/ifo-konjunkturprognose-sommer-2026-energiepreisanstieg-bremst-finanzpolitik>

² <https://live.deutsche-boerse.com/nachrichten/ROUNDUP-Rabattwelle-und-Brauereisterben---Bierbranche-in-der-Krise-821a9e09-17c5-49f1-bb6e-d557dd1c151e>

Der Bierausstoß der deutschen Brauereien lag per Juni kumuliert unter dem Vorjahresniveau. Er sank um 2,2 Prozent⁴. Konsumenten greifen häufiger zu Mineralwasser, Limonaden und Säften. Die Brauwirtschaft kämpft dagegen mit massiven Absatzeinbrüchen. Eine positive Entwicklung zeigt das weiterhin wachsende Segment der alkoholfreien Biere.

Der Gesamtgetränkeabsatz der Kulmbacher Gruppe erreichte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung der Lohnfertigungsmengen 1.741 Thl und lag damit um 67 Thl oder -3,7 Prozent unter dem Vorjahresvolumen. Dabei konnten sich auch die Biere der Kulmbacher Gruppe dem rückläufigen Branchentrend nicht vollständig entziehen, da sich die im November letzten Jahres durchgeführten Preiserhöhungen auf die Absatzentwicklung auswirkten. Auch die Wachstumsmarke MÖNCHSHOF war mit ihren Brauspezialitäten sowie den alkoholfreien Bieren und Biermischgetränken vom negativen Branchentrend betroffen. Mit der Einführung weiterer Produkte im 0,33-Liter-Bügelverschlussgebinde stärkt MÖNCHSHOF seine Position als führende Marke im Segment der Bügelverschlussbiere.

Etwas besser als der Biermarkt in Deutschland entwickelte sich wiederum das Kulmbacher Edelherb. Einschließlich der alkoholfreien Alternative Kulmbacher Edelherb Alkoholfrei 0,0% und dem Kulmbacher Lager Hell verzeichnete es einen Absatzmengenrückgang von nur 2,0 Prozent. Ein positives Absatzmengenergebnis von 3,3 Prozent erzielte die Marke KEILER. In einem insgesamt rückläufigen Biermarkt zeigte die Marke WÜRZBURGER HOFBRÄU eine stabile Absatzentwicklung. Die Marken SCHERDEL, STERNQUELL und BRAUSTOLZ mussten Absatzmengenrückgänge hinnehmen.

Im Geschäftsfeld Mineralwasser und Erfrischungsgetränke erreichte die Kulmbacher Gruppe mit der Marke BAD BRAMBACHER Absatzmengenwachstum von 4,4 Prozent. Dabei zeigte die Produktparte Garten-Limonade auch in dieser Berichtsperiode mit einem Wachstum von 26,2 Prozent eine

³ ohne Lohnproduktion und -abfüllung

⁴ Statistisches Bundesamt; Bierabsatz ohne alkoholfreies Bier im Juni 2026

überdurchschnittliche Absatzentwicklung. Wachstumsimpulse kamen dabei auch von der sehr erfolgreich eingeführten Garten-Limonade Himbeer-Zitrone.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Trotz eines rückläufigen Getränkeabsatzes verbesserte die Kulmbacher Gruppe ihre Ertragskraft deutlich. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT = operatives Ergebnis) erhöhte sich auf 9,0 Mio. € nach 4,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Wesentliche Treiber waren gesunkene Rohstoffkosten sowie die konsequente Umsetzung der Preisstrategie.

Die Umsatzerlöse der Kulmbacher Gruppe in Höhe von 142,5 Mio. € (Vorjahr: 143,6 Mio. €) zeigten gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Absatzmengenrückgänge beim Bier eine Entwicklung unter dem Vorjahreszeitraum. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 1,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 1,1 Mio. €, hauptsächlich wegen höherer Erträge aus Versicherungsentschädigungen, Schadensersatzleistungen und Erträgen aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Anlagevermögens. Der Materialaufwand verringerte sich auf 51,2 Mio. € (Vorjahr 56,2 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf günstigere Einkaufspreise für Malz und Hopfen sowie für Rohstoffe zur Herstellung alkoholfreier Getränke zurückzuführen. Aufgrund von Tarifierhöhungen und einer höheren Beschäftigtenzahl lag der Personalaufwand mit 33,4 Mio. € über dem Vorjahr (33,0 Mio. €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 14,4 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen auf Nutzungsrechte nach IFRS 16 betrugen im Berichtszeitraum 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Außerplanmäßige Abschreibungen fielen wie im Vorjahreszeitraum nicht an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf 36,5 Mio. € nach 37,5 Mio. € im Vorjahr.

Die Entwicklung der drei wesentlichen Aufwandskategorien bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

[T€]	1.1.-30.6.26	1.1.-30.6.25
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	21.223	21.602
Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen	10.113	10.418
Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen	5.211	5.451
	36.547	37.471

Der Cashflow zeigte in der ersten Geschäftsjahreshälfte eine positive Entwicklung:

[T€]	1.1.-30.6.26	1.1.-30.6.25
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	14.266	9.513
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.547	-7.828
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.723	-11.102
Saldo der Cashflows	-2.004	-9.417

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 14,3 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (9,5 Mio. €). Der Zuwachs resultierte hauptsächlich aus der Ergebnisverbesserung. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von -7,8 Mio. € auf -11,5 Mio. €. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -4,7 Mio. € nach -11,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies ist auf die niedrigere Dividendenzahlung und die Aufnahme eines mittelfristigen Bankkredits zurückzuführen. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 6,0 Prozent von 254,3 Mio. € auf 269,5 Mio. €. Dabei stiegen die langfristigen Aktiva durch die höheren Investitionen in Sachanlagen um 1,8 Prozent auf 171,3 Mio. € (31. Dezember 2025: 168,2 Mio. €). Ebenso nahmen die kurzfristigen Aktiva um 14,1 Prozent zu. Diese saisonbedingte Entwicklung ist einerseits auf die mengen- und wertmäßige Zunahme der Vorratsbestände zurückzuführen, andererseits auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wegen eines überdurchschnittlichen Absatz- und Umsatzverlaufs im Monat Juni. Die liquiden Mittel valutierten stichtagsbedingt mit 23,5 Mio. € unter dem Wert zum Bilanzstichtag 31.12.2025

(25,5 Mio. €). Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 6,1 Prozent auf 70,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 66,7 Mio. €) hauptsächlich durch die Neuaufnahme eines mittelfristigen Bankkredits und den Anstieg der passiven latenten Steuern. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen zum 30. Juni 2026 vor allem aufgrund stichtagsbezogener höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 109,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 102,1 Mio. €). Trotz des gestiegenen Eigenkapitals verringerte sich die Eigenkapitalquote infolge der höheren Bilanzsumme auf 33,1 Prozent gegenüber 33,6 Prozent am Bilanzstichtag 31. Dezember 2025.

Investitionen

In der ersten Geschäftsjahreshälfte 2026 tätigte die Kulmbacher Gruppe Investitionen in Höhe von 12,5 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €). Davon entfielen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 11,9 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €). Die größten Investitionsprojekte umfassten den zweiten Bauabschnitt einer neuen PET-Abfüllanlage am Standort Bad Brambach, die Ersatzbeschaffung einer Weißbierzentrifuge sowie Investitionen in den Bereichen Abfüllung und Logistik am Standort Kulmbach und die Anschaffung von Mehrweggebinden für unsere Wachstumsmarken. Sonstige Ausleihungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) wurden an Kunden ausgereicht. Die Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen lagen wie im Vorjahr bei 0,9 Mio. €.

Mitarbeitende

Die Grundlage für den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe sind qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeitende. Im Durchschnitt waren in der ersten Geschäftsjahreshälfte in der Kulmbacher Gruppe 941 Mitarbeitende beschäftigt.

	1.1.-30.6.26	1.1.-30.6.25
Gewerbliche Arbeitnehmer	509	493
Angestellte	384	391
Auszubildende	48	47
Beschäftigte ¹⁾	941	931

1) Beschäftigte im Jahresdurchschnitt inkl. Teilzeitkräfte

Chancen- und Risikobericht

Die Betrachtung von unternehmerischen Chancen und Risiken ist Maßgabe (Ergebnis) des unternehmerischen Handelns und der Verhaltensrichtlinie der Kulmbacher Gruppe. Das Risikomanagement mit seinem Risikoberichtssystem ist ein fundamentaler Bestandteil der Unternehmensführung.

Die Aussagen zur Chancen- und Risikosituation der Kulmbacher Gruppe und die ausführliche Darstellung des Risikomanagements im Geschäftsbericht 2025 haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Prinzipiell sind die Interdependenzen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten gerade in Krisenzeiten nur schwer prognostizierbar. Zusätzlich ist das Wetter für die Getränkeindustrie ein sehr wichtiger, aber nicht beeinflussbarer Faktor. Auch die anstehende Besteuerung zuckerhaltiger Getränke stellt für die Getränkehersteller eine Herausforderung dar. Unabhängig davon befindet sich die gesamte deutsche Getränkebranche im Umbruch und richtet sich auf ein verändertes Verbraucherverhalten beim Getränkekonsum aus. Mit innovativen Getränken bestehen für Bierspezialitäten, Biermischgetränke sowie alkoholfreie Biere und Biermischgetränke weiterhin gute Entwicklungsmöglichkeiten. Bei den alkoholfreien Getränken liegen Limonaden oder kalorienarme und zuckerfreie Erfrischungsgetränke im Trend. Innovationen in diesen Bereichen bieten den Mineralbrunnenbetrieben auf dem deutschen Getränkemarkt ebenfalls Wachstumsperspektiven.

Die Kulmbacher Gruppe kann mit ihrem breiten, qualitativ hochwertigen Produktportfolio sowie kurzen und schnellen Entscheidungswegen Wachstumschancen ertragsorientiert nutzen. Attraktive und innovative Getränke in verschiedensten Gebindeformen bieten gute Voraussetzungen, Neuprodukte erfolgreich am Markt zu platzieren, zu distribuieren und den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern. Die Produkte genießen bei Konsumenten einen hohen Bekanntheitsgrad. Zu Geschäftspartnern wie dem Getränkefachgroßhandel, dem Lebensmitteleinzelhandel und der Gastronomie bestehen enge, langjährige und erfolgreiche Beziehungen.

Die Getränkeindustrie steht weiterhin unter einem erheblichen Kosten-, Wettbewerbs- und Veränderungsdruck. Hohe Rohstoff- und Energiekosten

infolge von Inflation oder schlechten Ernten, gestiegene Aufwendungen für Verpackungsmaterialien sowie höhere Kosten für Dienstleistungen und Personal aufgrund von Tarifierhöhungen können nicht vollumfänglich an die Verbraucher weitergegeben werden. Dies kann zu einer Belastung des operativen Ergebnisses führen.

Um dem stetigen Kostendruck entgegenzuwirken, investiert die Kulmbacher Gruppe in Anlagen für eine unabhängige Energieerzeugung, beispielsweise durch Photovoltaik oder Biogas. Durch die kontinuierliche Optimierung der Prozessabläufe und Investitionen in neueste Anlagentechnik können Ressourcen bestmöglich genutzt oder eingespart und die Produktivität weiter gesteigert werden. Die fortschreitende Digitalisierung in allen Bereichen der Unternehmensgruppe spielt eine zentrale Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitgeberattraktivität.

Die möglichen Risiken für die Kulmbacher Gruppe sind vor dem Hintergrund des bestehenden effizienten Risikomanagementsystems und der im ausreichenden Maß zur Verfügung stehenden liquiden Mittel bislang beherrschbar und gefährden aus heutiger Sicht nicht den Fortbestand der Unternehmensgruppe.

Ausblick

Die weitere Geschäftsentwicklung der Kulmbacher Gruppe hängt im Wesentlichen vom Verkaufserfolg der Produkte und anhaltender Disziplin bei den Kosten ab. Die derzeit bestehende wirtschaftliche Unsicherheit beeinflusst das Ausgabeverhalten und den Konsum der Verbraucher sowie deren Bereitschaft, höherpreisige Markenprodukte zu kaufen.

In einem insgesamt rückläufigen und stark von Veränderungen geprägten deutschen Biermarkt ergeben sich unverändert gute Absatzchancen, vorrangig für die Wachstumsmarken MÖNCHSHOF und KEILER. Beide verfügen über ein umfangreiches und geschmacklich vielfältiges Sortiment im Segment der Bügelverschlussbiere. Zusätzlich zeigt das Kulmbacher Edelherb regionale Markenstärke und weist im Wettbewerb mit nationalen Pilsbrauereien Entwicklungspotenzial auf. Die im Markt für Bügelverschlussbiere führende Marke MÖNCHSHOF kann durch die gute Vernetzung mit Vertriebs- und Logistikpartnern sowie durch ihr breites Sortiment

bestehende Distributionspunkte weiter ausbauen und zusätzliche Distributionspunkte in Handel und Gastronomie erschließen. Dadurch lässt sich der Bekanntheitsgrad von MÖNCHSHOF weiter steigern. Mit Innovationskraft und neuen Geschmacksvarianten bei alkoholfreien Bieren und Biermischgetränken erschließt sich die Kulmbacher Gruppe weitere Konsumentengruppen. Erfolgreiche Beispiele hierfür sind die Einführung einer 0,33-Liter-Bügelverschlussflasche für Mönchshof Hell, Mönchshof Natur Radler und das neue Mönchshof Pils in der ersten Geschäftsjahreshälfte 2026. Auch die regionalen Marktführer WÜRZBURGER HOFBRÄU, STERNQUELL, BRAUSTOLZ UND SCHERDEL können mit ihren vielfältigen, nicht vom Pilsbier dominierten Sortimenten im stark umkämpften Biermarkt bestehen.

Im Exportgeschäft ergeben sich insbesondere in Italien sowie durch die Erschließung neuer Märkte Chancen, die Vertriebstätigkeiten in Gastronomie und Handel auszuweiten.

Erhebliches Entwicklungspotenzial besteht im Geschäftsfeld der alkoholfreien Getränke. Die Marke BAD BRAMBACHER findet bei Konsumenten hohe Akzeptanz. Dies zeigt sich vor allem in der Nachfrage nach Garten-Limonade. Ein Beispiel dafür ist die Produktneueinführung der Garten-Limonade Himbeere-Zitrone, die hohe Anforderungen an die Sicherstellung von Verfügbarkeit und Lieferfähigkeit stellte.

Sollten sich während des zweiten Geschäftshalbjahres 2026 relevante Änderungen in der prognostizierten Geschäftsentwicklung der Kulmbacher Gruppe oder des wirtschaftlichen Umfelds mit Auswirkungen auf das Kaufverhalten der Kunden oder auf die Einkaufspreise ergeben, werden wir diese zeitnah veröffentlichen und näher erläutern.

Kulmbach, im August 2026

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

[T€]	1.1.-30.6.26	1.1.-30.6.25
Umsatzerlöse	142.521	143.580
Sonstige betriebliche Erträge	1.490	1.089
Bestandsveränderung	652	1.090
Materialaufwand	-51.223	-56.220
Personalaufwand	-33.438	-33.034
Abschreibungen	-14.438	-14.830
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.547	-37.471
Operatives Ergebnis	9.017	4.204
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	23	23
Zinserträge	178	154
Zinsaufwendungen	-1.092	-996
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern	8.126	3.385
Ertragsteuern	-2.357	-982
Ergebnis der Periode	5.769	2.403
Anzahl der Aktien in St.	3.360.000	3.360.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,72	0,72

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

[T€]	1.1.-30.6.26	1.1.-30.6.25
Ergebnis der Periode	5.769	2.403
Neubewertung Pensionsrückstellungen	0	0
Ertragsteuereffekt	0	0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	0	0
Gesamtergebnis der Periode	5.769	2.403

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2026

[T€]	30.06.26	31.12.25	30.06.25
AKTIVA			
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	2.522	2.671	2.662
Leasingnutzungsrechte	32.332	31.526	33.613
Sachanlagen	129.546	127.259	126.101
At Equity bewertete Anteile	1.167	1.167	939
Langfristige Finanzanlagen	3.775	3.901	3.963
Langfristige Leasingforderungen	1.948	1.680	2.112
	171.290	168.204	169.390
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	24.915	23.430	25.254
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.406	25.946	31.764
Kurzfristige Finanzanlagen	1.158	1.196	1.422
Kurzfristige Leasingforderungen	993	883	884
Steuererstattungsansprüche	0	30	0
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	8.334	9.189	9.264
Liquide Mittel	23.452	25.456	14.859
	98.258	86.130	83.447
SUMME AKTIVA	269.548	254.334	252.837
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
Kapitalrücklage	31.019	31.019	31.019
Gewinnrücklage	49.682	45.929	43.292
	89.301	85.548	82.911
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15.468	12.925	14.306
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	31.863	31.218	30.455
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	381	408	446
Pensionsrückstellungen	8.954	9.159	9.927
Übrige langfristige Rückstellungen	2.039	2.092	2.140
Passive latente Steuern	12.067	10.920	13.702
	70.772	66.722	70.976
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3.820	4.080	3.753
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.681	7.526	7.377
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.245	16.772	16.370
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.217	13.287	13.867
Kurzfristige Rückstellungen	58.048	56.935	56.702
Steuerverbindlichkeiten	3.464	3.464	881
	109.475	102.064	98.950
SUMME PASSIVA	269.548	254.334	252.837

Auf einen Blick

Finanzkennzahlen im Konzern		1.1.-30.6.26	1.1.-30.6.25	Veränderung in %
Ergebnis				
Getränkeabsatz ¹⁾	Thl	1.741	1.808	-3,7
Umsatzerlöse	T€	142.521	143.580	-0,7
EBITDA ²⁾	T€	23.478	19.057	23,2
Abschreibungen	T€	-14.438	-14.830	-2,6
EBIT ³⁾	T€	9.040	4.227	113,9
Ergebnis der Periode	T€	5.769	2.403	140,1
Ergebnis je Aktie	€	1,72	0,72	140,1
Bilanz				
Bilanzsumme	T€	269.548	252.837	6,6
Eigenkapital	T€	89.301	82.911	7,7
Eigenkapitalquote	%	33,1	32,8	1,0
Investitionen ⁴⁾	T€	11.899	7.430	60,1
Aktie				
Aktien	Anzahl	3.360.000	3.360.000	0,0
Schlusskurs	€	35,80	40,80	-12,3
Marktkapitalisierung	Mio. €	120	137	-12,3

1) ohne Lohnproduktion und Lohnabfüllung

2) Ergebnis der Periode vor Zinsergebnis, sonstigem Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

3) Ergebnis der Periode vor Zinsergebnis, sonstigem Finanzergebnis und Ertragsteuern

4) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen